

# Embryo

## [[wird überarbeitet]]

Von KyOs\_DiE

### Kapitel 8: \*~Chapter eight~\*

Sou weiter gehts...^^

Ich bitte vorab schon mal um Vergebung...das ist nicht sehr lang....^^""

\*verlegen grinst\*

Tut mir Leid...ehrlich...

Und edanken möchte ich mich auch^^ Für die vielen lieben Kommis...

Und Leute wir haben die vierzig überschritten ^^

\*party feiert\*

\*sich sehr doll freut\*

.....

Langsam und bedächtig öffnete er die Augen, kniff sie aber, ob der Helligkeit, gleich wieder zusammen. Leise murrend drehte er sich zur Seite, hielt inne als er die Schmerzen spürte.

Gequält stöhnte er auf, legte sich seine Hand aufs Gesicht. ihm tat der Rücken weh, der Bauch, selbst sein Arm schmerzte in diesem Moment, weshalb er ihn auch wieder neben sich gleiten ließ und die Augen zaghaft wieder öffnete.

verduzt schaute er sich um, kannte er doch seine Umgebung nicht.

Er lag in einem großen Bett in einem geräumigen Zimmer.

Gerade besah er sich die wand, an der unzählige Poster hingen, als die Tür vorsichtig geöffnet wurde, und ein rothaariger Junge rückwärts das Zimmer betrat.

Er hielt zwei Tassen in der Hand und versuchte diese nun heile und ohne zu kleckern auf einen Tisch zu stellen. Kyo hatte er noch nicht bemerkt.

Erst als er sich umdrehte und die Tür schließen wollte, sah er ihn mit offenen Augen daliegen.

"Was mache ich hier?", fragte Kyo ihn sofort und versuchte sich aufzusetzen, was ihm aber, der Schmerzen wegen, nicht gelang.

Stöhnend ließ er sich zurück fallen.

Dai eilte sofort zu dem Blondem und drückte ihn sanft zurück in die Kissen.

Er war wirklich besorgt um den Kleineren.

"Ich hab dich auf der Straße gefunden...ich dacht du seist...ano egal was machst du nur?", fragte er ruhig und legte seine Hand auf dessen Stirn, fühlte ob er noch Fieber hatte oder nicht.

Kyo zuckte zusammen

Doch nicht wie sonst, weil er Angst hatte. Nein, war es doch Die der ihn berührte.  
Der Dai, der sein Herz schon mit einem einzigen Blick höher schlagen lassen konnte.  
Der Dai, an den Kyo die ganze Zeit denken musste...

Der Dai, den er....liebte?

Er konnte es nicht sagen, wollte es auch gar nicht....

"Dai?", machte der Blonde nur, ohne auf die vorausgegangene Frage an ihn zu antworten.

Dai hob den Kopf, gab ihm so zu verstehen, dass er ihn gehört hatte.

Kyo, unfähig auch nur einen klaren Gedanken zu fassen, beugte sich nach vorne und hauchte dem rot werdenden Größeren einen kurzen Kuss auf.

Kurz, zu kurz, als das einer der Beiden es hätte genießen können.

Dai sah Kyo an, berührte sanft die Lippen, auf denen die des Blondens für den Bruchteil einer Sekunde gelegen hatten, mit dem Finger.

Dieser lächelte verlegen und seine Augen blitzten kurz glücklich auf, als der Rote ihn nicht anschrie oder dergleichen, sondern sich zu ihm aufs Bett setzte und ihn ansah.

Leicht und mit einem fragenden Blick, beugte er sich nach vorne, wo Kyo ihm schon entgegen kam, entschlossen dazu, das kurze Kollidieren ihrer Lippen in einen Kuss umzuwandeln.

So saßen sie eine kurze Weile da, bis Die dann schüchtern seine gegen Kyos Lippen zu bewegen begann. Kyo erwiderte ebenso schüchtern.

Nach dem sie sich wieder voneinander gelöst hatten, es war nicht über die Berührung hinausgegangen, lächelten sie sich an.

Kyo vergaß sogar dass er eigentlich Schmerzen hatte, hatte er sich doch schon längst aufgesetzt...(nunja das ist nicht ganz richtig...eigentlich hab ichs vergessen ^^) Hiermit bitte ich um Vergebung ..)

Auch Die lächelte und strich eine Strähne aus Kyos Gesicht, beobachtete wie diese allerdings wieder an ihren alten Platz fiel.

"Ano Dai ich muss wieder nach Hause....", wisperte der Kleinere der Beiden dann.

Zwillst...du...denn nicht vielleicht hier bleiben? Ich mein morgen ist immerhin Samstag und ja öhm...natürlich nur wenn du willst...", fragte Die und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen.

Kyo nickte nur leicht und lächelte ihn an.

"gerne doch....aber dürfte ich da mal vielleicht zu Hause anrufen?", fragte er leise, woraufhin Die nur nickte und aufstand um das Telefon zu holen.

Kyo wartete solange in dem Zimmer, strich sich über die Unterlippe und lächelte leicht. Nie hätte er gedacht, dass ein Kuss in jemandem so viel ausrichten konnte.

Nie hätte er gedacht, dass ein Kuss so unendlich sanfter und vorsichtiger sein konnte, als die die er von seinem Vater aufgedrängt bekam...

Ihm schauderte es schon vor dem Telefonat...

.....

Sou nun nochmal ...mexx muss wohl beim hochladen einen Fehler gemacht haben...-.-  
Nun gut ich hoffe der ist nun behoben und ich wünsche viele Kommiss please^^